

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lieder von Dorothea Sidowin, einer Schäfer-Tochter, die seit ihrem sechsten Jahre blind ist

Sidowin, Dorothea

Magdeburg, 1769

VD18 13171321

10. Die Seligkeit der Ueberwinder, ein Trost der Kämpfer.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198924)

3. Ihr meine lieben, weinet nicht, ich bin nicht kommen ins Gericht, ach nein! ich bin des Richters Braut, ich bin mit Blut ihm anvertraut.

4. Ach schauet meinen Körper an, wie sanfter nun ruhen kann. Ihr Kinder Gottes, freuet euch, ihr findet mich in Jesu Reich.

5. Ich denke nicht vor großer Freud an jenes klein und kurze Leid, das ich im finstern Kerker hatt'. Das Lamm wischt alle Thränen ab.

10. Die Seligkeit der Ueberwinder, ein Trost der Kämpfer.

Mel. O Welt sieh hier dein Leben 2c.

Sohl dem, der überwunden, des Seele wird gefunden, vor Gottes Stuhl und Thron, mit Kronen ausgezieret! Sie singt und triumphiret, sie schauet ewig Gottes Sohn.

2. Ich aber bin in Leiden, muß als in Dornen weiden, das manchen Schmerzen giebt; mein Herz ist sehr betrübet. Jedoch, ich weiß, mich liebet mein Freund, der sich zu Tod' geliebt.

3. Ich sehe schon von weiten die Schaar der schönen Leuten sehr prächtig einher gehn, und wie sie dort sich weiden in unerhörten Freuden; bald, bald wird man auch mich dort sehn.

11. Suchen und Wiederfinden des vermissten Seelenfreundes.

Mel. Ach alles, was Himmel und Erde 2c.

(Seele.)

Ach! wo ist denn Jesus mein Seelenfreund
blieben, dem ich mich auf immerdar gänzlich
ver-